

**Maßnahmen gegen den Lebensmittel-  
schmuggel aus dem Bozsonyer Komitat.**

Der Budapestter Korrespondent des „Nua. Szó" meldet seinem Blatte: An das Landesernährungsamt treffen unausgesetzt Klagen ein, daß die Oesterreicher nicht nur nach Bozsony scharenweise kommen, um von hier Lebensmittel wegzuschleppen, sondern auch aus dem Gebiete des Komitates große Mengen Lebensmittel nach den österreichischen Grenzortschaften und von hier nach Wien schmuggeln. Es war bisher sehr schwer diesen Schmuggel zu verhindern, denn es stand nicht die nötige Anzahl von behördlichen Organen zur Verfügung und bei der bestehenden Organisation war es auch unmöglich die etwa 150 teils bekannten, teils nur weniger bekannten Fußsteige und Feldwege zu überwachen, auf welchen die Lebensmittel nach Oesterreich gebracht wurden.

Diese sich zur Unerträglichkeit steigenden Zustände haben nun endlich die Grenzpolizeisektion des Landesernährungsamtes, an deren Spitze Grenzpolizeirat Gabriel Pamlenyi steht, zu energischen Maßnahmen veranlaßt. Wie nämlich aus durchaus verlässlicher Quelle verlautet, werden schon in den nächsten Tagen im Bozsonyer Komitate separate Grenzpolizeixposituren aufgestellt, deren Aufgabe es sein wird den Schmuggel zu verhindern. Diese Exposituren werden aus Soldaten organisiert, die Leiter der Exposituren werden jedoch Grenzpolizeiorgane sein. Die Aufgabe der Exposituren wird es sein, nicht nur die Eisenbahnen, die Wiener Elektrische und die Hauptverkehrsstraßen zu kontrollieren, sondern auch die Gebirgs- und Waldwege abzustreifen, was bisher wegen des Mangels an Polizeimannschaften unmöglich war. Auch dürfte noch eine andere Maßnahme getroffen werden, von der man sich vielen Erfolg erwartet. Die Erfahrung hat nämlich gelehrt, daß große Mengen von Lebensmitteln mittelst Rähnen teils über die March, teils über die Donau nach Oesterreich gebracht werden. Man wird nämlich diese Wasserfahrzeuge vermutlich konfiszieren in der Weise, daß sie zwar im Besitze des Eigentümers verbleiben, jedoch unter Kontrolle der Grenzpolizei gestellt werden. Der Besitzer des Rähnes wird diesen nur auf Grund einer schriftlichen Bewilligung in wohlmotivierten Fällen benutzen können. Auf diese Weise hofft man dem für Bozsony so verhängnisvollen Schmuggel ein Ende zu bereiten.